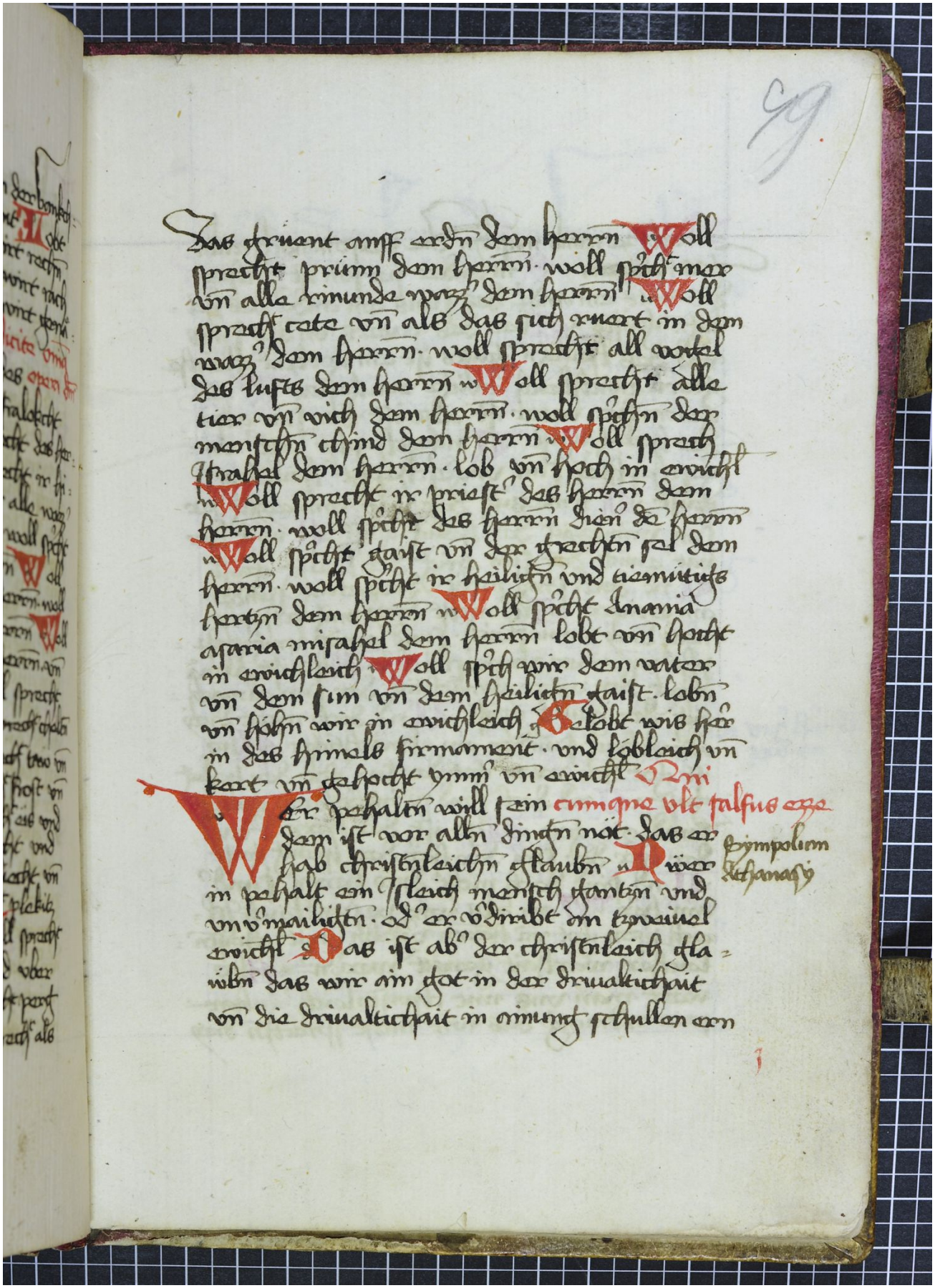
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=37885
Copyright: Melk, Benediktinerstift



Das gruent auff erden dem herren Woll
sprecht preum dem herren. woll spricht mer
vn alle winunde wasser dem herren Woll
sprecht rate vn alb das sich ruert in dem
wasser dem herren. woll sprecht all vogel
des luftes dem herren Woll sprecht alle
tier vn vich dem herren. woll sprechn der
menschn chind dem herren Woll sprech
Israhel dem herren. lob vn hoch in ewicht
Woll sprecht ir priest des herren dem
herren. woll sprecht des herren diener de herren
Woll sprecht geist vn der gerechten sel dem
herren. woll sprecht ir heilichn vnd diemutigs
herzen dem herren Woll sprecht Anania
azaria misahel dem herren lobt vn hocht
in ewichleich Woll sprech wir dem vater
vn dem sun vn dem heilichn geist. lobn
vn hoch wir in ewichleich Gelobt wis her
in des himels firmament. vnd lobleich vn
kert vn gehocht ymm vn ewicht Qui
Der pehalten will sein cumque vlt falsus esse
dem ist vor allen dingen nöt. das er
hab christenleichn glaubn Wer
in pehalt ein gleich menschn gantzn vnd
vnuermailigten. od er vbirlibt im zweifel
ewicht Das ist ab der christenleich gla
ubn das wir ein got in der drivaltichait
vn die drivaltichait in einung schullen eren

simpolicem
substantiam